

Tang

## Mahrtehe in der westeuropäischen und chinesischen Literatur: Melusine, Undine, Fuchsgeister und irdische Männer Eine komparatistische Studie

Der von Friedrich Panzer etablierte Begriff der "gestörten Mahrtehe" bezieht sich auf eine Liebesbeziehung zwischen einem übernatürlichen Wesen und einem sterblichen Mann. Die Dauer dieser Beziehung ist in der Regel befristet, weil zwischen den Liebespartnern ein Tabu steht. Die Verletzung des Tabus führt zur Trennung. Dass die Wasserfrau in der westeuropäischen Literatur und die Fuchsin in der chinesischen Literatur miteinander verwandt sind, wird in der wissenschaftlichen Forschung gelegentlich thematisiert, wie in Lin Aihuas Aufsatz Das Motiv der Mahrtehe in deutschen und chinesischen Märchen und Huntingtons Monographie Alien Kind (Übernatürliche Wesen). Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit der Motivgeschichte der Mahrtehe, ausgehend von den westeuropäischen Wassergeister- und den chinesischen Fuchsgeistergeschichten. Dies ist eine komparatistische Untersuchung und zielt zum einen darauf ab, die Unterschiede in der Motivkonstellation der Mahrtehe zwischen den zwei eigenständigen Kulturräumen und deren vergleichbare Entwicklungstendenz aufzuzeigen und zu deuten. Sie unternimmt zum anderen den Versuch, anhand der sich wandelnden Motivkonstellation die Thematisierung des Ich in dem jeweils eigenen Kulturkontext zu berücksichtigen.



**35,00 €**

32,71 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

**Artikelnummer:** 9783899136876

**Medium:** Buch

**ISBN:** 978-3-89913-687-6

**Verlag:** Ergon-Verlag

**Erscheinungstermin:** 31.08.2009

**Sprache(n):** Deutsch, Andere Sprache

**Auflage:** 1. Auflage 2009

**Serie:** Literatura

**Produktform:** Kartoniert

**Gewicht:** 523 g

**Seiten:** 253

**Format (B x H):** 172 x 240 mm

